

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.



Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

ERSTER BAND.

- | | | |
|-------------------|--|-------|
| N ^o 1. | Liederkreis von H. Heine. Op. 24. | (119) |
| 2. | Myrthen. Liederkreis. Op. 25. | (120) |
| 3. | Lieder und Gesänge. (Heft I.) Op. 27. | (121) |
| 4. | Drei Gedichte von Emanuel Geibel. Op. 30. | (122) |
| 5. | Drei Gesänge von Ad. von Chamisso. Op. 31. | (123) |
| 6. | Zwölf Gedichte von Justinus Kerner. Op. 35. | (124) |
| 7. | Sechs Gedichte aus dem Liederbuche eines Malers,
von Reinick. Op. 36. | (125) |

ZWEITER BAND.

- | | | |
|-----|---|-------|
| 8. | Zwölf Gedichte aus Fr. Rückert's Liebesfrühling. Op. 37. | (126) |
| 9. | Liederkreis. Zwölf Gesänge von J. von Eichendorff. Op. 39. | (127) |
| 10. | Fünf Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 40. | (128) |
| 11. | Frauenliebe und Leben. Liedercyklus von Ad. von Chamisso. Op. 42. | (129) |
| 12. | Romanzen und Balladen. (Heft I.) Op. 45. | (130) |
| 13. | Dichterliebe. Liedercyklus von H. Heine. Op. 48. | (131) |
| 14. | Romanzen und Balladen. (Heft II.) Op. 49. | (132) |
| 15. | Lieder und Gesänge. (Heft II.) Op. 51. | (133) |
| 16. | Romanzen und Balladen. (Heft III.) Op. 53. | (134) |

DRITTER BAND.

- | | | |
|-----|---|-------|
| 17. | Belsazar. Ballade von H. Heine für eine tiefe Stimme. Op. 57. | (135) |
| 18. | Romanzen und Balladen. (Heft IV.) Op. 64. | (136) |
| 19. | Lieder und Gesänge. (Heft III.) Op. 77. | (137) |

- | | | |
|--------------------|---|-------|
| N ^o 20. | Lieder-Album für die Jugend. Op. 79. | (138) |
| 21. | Drei Gesänge. Op. 83. | (139) |
| 22. | Der Handschuh. Ballade von Fr. von Schiller. Op. 87. | (140) |
| 23. | Sechs Gesänge von W. von der Neun. Op. 89. | (141) |
| 24. | Sechs Gedichte von N. Lenau und Requiem (altkatholisches Gedicht). Op. 90. | (142) |
| 25. | Drei Gesänge aus Lord Byron's Hebräischen Gesängen mit
Begleitung der Harfe oder des Pianoforte. Op. 95. | (143) |
| 26. | Lieder und Gesänge. (Heft IV.) Op. 96. | (144) |

VIERTER BAND.

- | | | |
|-----|---|-------|
| 27. | Lieder und Gesänge aus Goethes Wilhelm Meister. Op. 98 ^a . | (145) |
| 28. | Sieben Lieder von E. Kulmann. Op. 104. | (146) |
| 29. | Sechs Gesänge. Op. 107. | (147) |
| 30. | Vier Husaren-Lieder von N. Lenau für eine Baritonstimme. Op. 117. | (148) |
| 31. | Drei Gedichte aus den Waldliedern von S. Pfarrer. Op. 119. | (149) |
| 32. | Fünf heitere Gesänge. Op. 125. | (150) |
| 33. | Fünf Lieder und Gesänge. Op. 127. | (151) |
| 34. | Gedichte der Königin Maria Stuart. Op. 135. | (152) |
| 35. | Vier Gesänge. Op. 142. | (153) |
| 36. | Schön Hedwig. Ballade von Fr. Hebbel für Deklamation
mit Begleitung des Pianoforte. Op. 106. | (154) |
| 37. | Zwei Balladen für Deklamation mit Begleitung des
Pianoforte. Op. 122. | (155) |
| 38. | Soldatenlied. | (156) |

Die Ziffern in () bezeichnen die fortlaufenden Nummern der Gesamtausgabe.

ZWEITER BAND.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind

Eigenthum der Verleger.

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 126.

ZWÖLF GEDICHTE

aus F. Rückert's Liebesfrühling.

Op.37.

Serien-Ausgabe.

Pr.M.2.10.n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind

Eigenthum der Verleger.

ZWÖLF GEDICHTE

aus F. Rückert's Liebesfrühling

für Pianoforte mit Gesang

von

Serie 13. N^o 8.

Schumann's Werke.

CLARA UND ROBERT SCHUMANN.

N^o 1.

Einfach.

p

Der Him - mel hat ei - ne Thrä - ne ge - weint, die hat sich in's Meer ver -

lie - ren ge - meint. Die Mu - schel kam und schloss sie ein: Du sollst nun mei - ne

Per - le sein. Du sollst nicht vor den Wo - gen za - gen, ich will hin - durch dich

ritard. *mf*

ru - lig tra - gen. O du mein Schmerz, — du mei - ne Lust, du

Him - mels - thrän' in mei - ner Brust, gieb Him - mel dass ich in rei - nem Ge - mü - the den

ritard.

rein - sten dei - ner Tro - pfen hü - te, den rein - sten, rein - sten dei - ner Tro -

ritard.

p

- pfen hü - te.

ritard.

Nº 2.

Leidenschaftlich.

Sehr schnell.

p *f* *f*

f

Er ist gekom - men in Sturm und Re - gen,
Er ist gekom - men in Sturm und Re - gen,

ihm schlug beklo - men mein Herz ent - ge - gen.
er hat ge - nom - men mein Herz ver - we - gen.

p

Wie konnt' ich ah - nen dass sei - ne Bah - nen
Nahm er das mei - ne? nahm ich das sei - ne?

legato e dolce

sich ei - nen soll - ten mei - nen We - gen.
die Bei - den ka - men sich ent - ge - gen.

Er ist gekom - men

in Sturm und Re - gen, er ist gekom - men in Sturm und Re - gen!

Ruhig. Nun ist ge -

kom - men des Fröh - lings Se - gen. Der

Freund zieht wei - ter, ich seh es hei - ter, denn er bleibt mein auf al - len

We - - - gen, denn er bleibt mein auf al - len We - - - gen. Nun

ist ge - kom - men des Fröh - lings Se - gen, der Freund zieht wei - ter, ich seh es hei - ter, denn

er bleibt mein auf allen We - - - gen.

animato

dim.

pp

Nº 3.

Innig.

mf

O ihr Her-ren, o ihr wer-then grossen rei-chen Her-ren all! Braucht in eu-ren schö-nen

mf

p

Gär-ten ihr denn kei-ne Nach-ti-gall? hier ist ei-ne, die ein stil-les Plätz-chen

p

sucht die Welt ent-lang! Räumt mir ei-nes ein, ich will es euch-be-zah-len mit Ge-

sang.

p

Ad.

Nº 4.

Nicht zu langsam.

p
Liebst du um Schönheit,

p
o nicht mich lie - be! Lie - be die Son - ne, sie trägt ein gold - nes

ritard.

Haar! — Liebst du um Ju - gend, o nicht mich lie - be!

ritard.
mf
Lie - be den Frühling.

der jung ist je - des Jahr!

mf
Liebst du um

Schä-tze, o nicht_mich lie-be! Lie-be die Meer-frau, sie

Bewegter.

hat viel Per-len klar, Liebst du una Lie-be, o ja_mich

lie-be! Liebst du um Lie-be, o ja mich lie-be, lie-be mich im-mer, dich lieb ich

im-mer-dar!

Nº 5.

Einfach innig.

Ich hab in mich ge-so-gen den Frühling treu und lieb, dass er der Welt ent-flo-gen
 hier in der Brust mir blieb. Hier sind die blau-en Lüf-te, hier sind die grün-en Au'n, die
 Blu-men hier, die Düf-te, der blühn-de Ro-sen-zaun. Und hier am Bu-sen leh-net mit

p
mf

ritard. - *p*

sü-ßem Liebesach die Lieb-ste die sich seh-net den Frühlingswonnen nach. Sie lehnt sich an zu lauschen, und

ritard. *f*

hört in stiller Lust die Frühling-ströme rauschen in ihres Dichters Brust. Da que-llen auf die Lie-der und

ritard. *f*

f

strömen über sie den vollsten Frühling nie-der den mir der Gott verlieh. Und wie sie davon trunken

ritard.

um blicket rings im Raum, blüht auch von ihren Fun-ken die Welt ein Frühlingstraum.

ritard. *p*

No 6.

Heiter.

mf

1. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Kann's das Mei - den?
 2. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Wald und Hai - den?
 3. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Glück und Lei - den?
 4. Lieb - ste, was kann denn uns schei - den? Hass und Nei - den?

mf

ritard. *p*

kann uns Mei - den schei - den? Nein. Ob wir uns zu seh'n ver - mie - den, un - ge - schie - den,
 kann die Fern' uns schei - den? ^{zu Zwei.} Nein. Un - sre Lieb ist nicht hie - nie - den, un - ge - schie - den,
 kann uns Bei - des schei - den? Nein. Sei mir Glück sei Weh be - schie - den, un - ge - schie - den,
 kann die Welt uns schei - den? Nein. Nie - mand stö - re dei - nen Frie - den, un - ge - schie - den,

ritard. *p*

p

un - ge - schie - den wol - len wir im Her - zen sein. Mein und dein, — dein — und mein
 un - ge - schie - den wol - len wir im Him - mel sein. Mein und dein, — dein — und mein
 un - ge - schie - den soll mein Loos von dei - nem sein. Mein und dein, — dein — und mein
 un - ge - schie - den wol - len wir auf e - wig sein. Mein und dein, — dein — und mein

p

p ritard.

1. 4. wol - len wir, o Lieb - ste sein, zu Zwei. wol - len wir, o Lieb - ster sein.
 wol - len wir, o Lieb - ste sein.

ritard. *p*

Nº 7.

13

Einfach, nicht rasch.

p Schön ist das Fest des Lenzes, doch währt es nur der Ta - ge drei!

Schön ist das Fest des Lenzes, doch währt es nur der Ta - ge drei! hast du ein

Einfach, nicht rasch.

hast du ein Lieb, bekränz' es mit Ro - sen eh sie gehn vor - bei. Hast du ein Glas, kre -

Lieb, bekränz' es mit Ro - sen eh sie gehn vor - bei. Hast du ein Glas, kre - denz' es, o

denz' es, o Schenk, und sin - ge mir da - bei: Schön ist das Fest des Lenzes,

Schenk, und sin - ge mir da - bei, und sin - ge mir da - bei: Schön ist das Fest des Lenzes,

p doch, doch währt es nur, doch währt es nur der Ta - ge drei, der Ta - ge drei! *ritard.*

doch, doch währt es nur der Ta - ge drei, der Ta - ge drei! *ritard.*

p *ritard.*

Nº 8.

Leidenschaftlich.

Flü - gel! Flü - gel! um zu flie - gen ü - ber Berg und Thal, —

Flü - gel um mein Herz zu wie - gen auf des Mor - gens Strahl. Flü - gel ü - ber's Meer zu schwe - ben

mit dem Morgen - roth, Flü - gel, Flü - gel ü - ber's Le - ben, ü - ber Grab — und Tod.

Flü - gel wie die Ju - gend hat - te, da sie mir ent - flog, Flü - gel

ri -

ri - tar - dan - do *a tempo*
 wie des Glü - ckes Schat - ten, der mein Herz be - trog. Flü - gel, nach - zu - flie - hen den Ta - gen die vor -

ri - tar - dan - do *a tempo*

ü - ber sind. Flü - gel, Freu - den ein - zu - ja - gen die ent - flo - hen im Wind!

Flü - gel gleich den Nach - ti - gal - len wann die Ro - sen blü - hen, aus dem

ri - tar - dan - do
 Land wo Ne - bel wal - len ih - nen nach - zu - zie - hen! Flü - gel! Flü - gel!

ri - tar - dan - do

Sehr langsam.

Ach— von dem Ver—ban—nungstrande, wo kein Na—chen winkt, Flügel, Flügel nach dem

Hei—math—lan—de, wo die Kro—ne blinkt. Frei—heit, wie zum Schmet—ter—lin—ge Rau—pen—le—ben

reift, wenn sich dehnt des Gei—stes Schwinge und die Hüll' ent—streift. Oft in stil—len Mit—ter—

näch—ten fühl—ich mich—em—por—flü—geln von des Trau—mes Mäch—ten zu dem ri—

- tar - - dan - do **Tempo I.**

Ster - - - nen Thor! Doch ge - wach - se - ne Ge - fie - der in der Näch - te Duft mir ent -

- tar - - dan - do

träu - feln sch ichs wie - der an des Mor - gens Luft. Son - nen - brand den Fit - tig schmel - zet, I - kar -

f

f

Ad.

ff

stürzt - ins Meer, und der Sin - ne Brausen wäl - zet ü - berm Geist - sich her.

ff

ff

Ad.

sf

sf

f

Nº 9.

Ruhig, die letzten Verse mit steigendem Ausdruck.

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der

Liebsten mein, die mit ih - rer Won - ne fasst mein gan - zes Le - ben ein. Al - ler Glanzer -

gos - sen, al - ler Thau der Fröh - lingsflur liegt vereint be - schlo - ssen in dem

Kelch der Ro - sen nur. Al - le Far - ben rin - gen, al - ler Duft im

Lenz - gefild' um hervor - zu - brin - gen im Ver - ein der Ro - se Bild. *ritard.*

Ped.

p
Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein, die mit ih - rer

Won - ne fasst mein gan - zes Le - ben ein. Al - le Strö - me ha - ben

ih - ren Lauf auf Er - den bloss, um sich zu be - gra - ben sch - nend in des Mee - res

Schooss. Al - le Quel - len flie - ssen in den un - er - schöpf - ten Grund

ei - nen Kreis zu schlie - ssen um der Er - de blüh - des Rund.

mf

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein, die mit ih - rer

Won - ne fasst mein gau - zes Le - ben ein. Al - le Stern' in Lüf - ten

sind ein Lie - bes - blick der Nacht, in des Mor - gens Duf - ten ster - bend wann der Tag er -

wacht. Al - le Wel - ten flam - men, der zerstreu - te Him - mels - glanz

flie - ssen hell zu - sam - men in der Son - ne Strah - len kranz.

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild - der Lieb - sten mein, die mit ih - rer

Won - ne fasst mein gan - zes Le - ben ein, fasst mein gan - zes Leben ein.

Nº 10.

Tempo, wie im vorigen Lied.

f

1. O Sonn', o Meer, o, Ro-se! Wie wenn die Son-ne tri-um-phi-rend sich
 Sonn', o Meer, o, Ro-se! Wie wenn des Mee-res Ar-me auf-thun sich den
 Sonn', o Meer, o, Ro-se! Wie wenn im Früh-ling tau-send-fäl-tig sich ein

f

ritard.

ritard.

hebt ü-ber Ster-ne die am Him-mel stun-den, ein
 Strö-men die nach ih-nen sich ge-wun-den, hin-
 bun-tes Grün hat rin-gend los-ge-wun-den, ein

p

ritard.

p

Schim-mer nach dem an-dern leis er-blich, bis
 ein-sich die-se stür-zen brün-stig-lich, bis
 ha-dernd Volk, bis Ro-se kö-nig-lich, ein-

ritard.

al - le sind in ei - nen Glanz ge - schwun - den, so hab' ich Lieb - ste, dich ge - funden -
 sie die Ruli im tie - fen Schooss ge - fun - den, so, Lieb - ste, hab' ich dich em - pfunden -
 tre - tend es zum Kranz um sich ver - bun - den, so, Lieb - ste, hab' ich dich um - wunden -

ritard.

f

ri - tar - dando

Du kamst, da war was je mein Herz em - pfun - den, ge - schwun - den in dich, ge - schwun - den in dich.
 Sich hat mein Herz mit al - len Sehnsuchts - wun - den, ent - bun - den in dich, ent - bun - den in dich.
 Der Kranz des Da - seins muss sich blü - hend run - den, ge - bun - den in dich, ge - bun - den in dich.

ritard.

1. 2. *f*

2. 0
3. 0

mf

f

Schluss.

Nº 11.

Andante.

p Wa - rum willst du Andre

fra - gen, dies nicht mei - nen treu mit dir. *cresc.* Glau - be nicht als was dir sa - gen die - se

ritard. *a tempo.* bei - den Au - gen hier! Glau - be nicht den frem - den Leu - ten, glaube nicht dem eig - nen

ritard. *a tempo.* Wahn; nicht mein Thun auch sollst du deu - ten, son - dern sieh die Au - gen an! *cresc.*

The musical score is written for a voice and piano. The vocal line is in a soprano or alto register, and the piano accompaniment is in a standard piano register. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Andante.' at the beginning. The dynamics include 'p' (piano) and 'cresc.' (crescendo). The tempo markings 'ritard.' (ritardando) and 'a tempo.' are used to indicate changes in the tempo. The lyrics are in German and are written below the vocal line.

p
Schweigt die Lip - pe dei - nen Fra - gen o - der

dim. *p*

poco a poco cresc. *ritard.*
zeugt sie ge - gen mich? Was auch mei - ne Lip - pen sa - gen; sieh mein Aug; ich lie - be

poco a poco cresc. *ritard.* *f*

p
dich! Was auch mei - ne Lip - pen sa - gen, sieh mein

p

ritard.
Aug; ich lie - be dich!

ritard. *ritard.* *p*

Nº 12.

Einfach:

Sopran. *p*

Tenor oder Bariton. *p*

So wahr die Son - ne schei - net, so wahr die Wol - ke wei - net, so wahr die Flam - me

So wahr die Son - ne schei - net, so wahr die Wol - ke wei - net, so wahr die Flam - me

sprüht, so wahr der Früh - ling blüht, so wahr hab ich em - pfun - den, wie ich dich halt' um -

sprüht, so wahr der Früh - ling blüht, so wahr hab ich em - pfun - den, wie ich dich halt' um -

wun - den: Du liebst mich wie ich dich, dich lieb ich wie du mich. Die Son - ne mag ver - schei - nen, die

wun - den: Du liebst mich wie ich dich, dich lieb ich wie du mich. Die Son - ne mag ver - schei - nen, die

ritard.

Wol - ke nicht mehr wei - nen, die Flam - me mag ver - sprühen, der Fröh - ling nicht mehr blühen: wir

ritard.

Wol - ke nicht mehr wei - nen, die Flam - me mag ver - sprühen, der Fröh - ling nicht mehr blühen: wir

ritard.

p

wol - len uns um - win - den, und im - mer so em - pfin - den: Du liebst mich wie ich dich, dich

p

wol - len uns um - win - den, und im - mer so em - pfin - den: Du liebst mich wie ich dich, dich

ritard.

lieb ich wie du mich, du liebst mich wie ich dich.

ritard.

lieb ich wie du mich, du liebst mich wie ich dich.

ritard.

